



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXXII. Ein Vortrag zwuschen dem Closter vnd der Statt Lichem, dess mahlens vnd bawens halben Inn der Lychenischen Möllen, von Marggraf Joachims, Churfürst, vnd Marggraff Albrechts etc., gebudere, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

gunst vnd willenn. Fördermehr also sie In erdumb gewest findt einer grentze haluenn vnde vonn der Landtwehre gegenn den möllenn, hebben wie sie also entscheidenn, datt van der Landtwere an, den niegen vpgeworpenn malenn nahe, wente tho dem vndernn kienböim an den hofell, der bawenn der wische Ist, vnd forderglick hen aff wente an der wifs vnd vorthan wente tho dem hogenn werder, tho dem Lichen thu wante thu der Stadtwardt Ifs der vann Lichenn, datt ander gegenn der Himmelporthen met samett der wische vnd dem Lichenfchenn winckell, dem Abte vnd sienenn Gadesshute thogehörenn fall. Ock sollenn di vann Lichenn denn Aelfang hebbenn Vnd förder tho ewigenn tidenn holdenn Vnde buwen di Arke vor dem Tempellinschenn Doere, also datt deit friege wather nicht vthloppe vnde de möle an öhrenn vmmelope vorhindertt werde. Tho solckenn buwe der Arken fall der Abbett em holdt geuenn, Vnde die van Lichenn weiderumb dem Abbett tho sienenn buwe, war he defs bedorffenn werdt, holdt nicht voffegenn föllenn, sonder frundlickenn tho stan lathenn. Solckes alles, wie beruret Ifs, hebbenn bede parth vnfs mett handt vnde munde gelauett vnd thogefegt thoholdenn. Wenn auer ein vann den gemelten partenn an einenn edder mehr der gemelten vnser bericht stuckenn mutwillich brekenn wörde, daffelwige fall hundert Rinsche gulden voffallen sien, sovake vnd offte datt brekett, der vfflich vnsernn gnedigenn herrenn In siener kamer vnde vfflich dem gehorsamben parthe gefallenn sollen. Dafs tho fordernn glowenn vnd sichrichheit hebbenn wie bawen benömede Rede vnse Ingefegell ein Itzlicher an diessen brieff hengenn lathen. Geschien vnd geueenn tho Lichenn, am Mandage na Vocem Jocunditatis, nach Christi vnser herrenn geburth, dufendt vierhundertt, darna Im drei vnde Achtigsten Jarenn.

Dass dise obgeschriebene Copej mit Irem Rechten Pergamenen Original allenthalben Collationiret, auscultiret vnd gleichlautendt sei, dass Bezeuge Ich vilgenanter Notari Erasmus Seydel mit diser meiner eigen Handschrift.

LXXXII. Ein Vortrag zwuschen dem Closter vnd der Statt Lichem, defs mahlens vnd bawens halben Inn der Lichenischen Möllen, von Marggraf Jochims, Churfurst, vnd Marggraff Albrechts etc., gebrudere, Rathen aufs Irer Chur vnd fürstl. gnad. Befelch vffgerichtet.

Vonn Gottes gnadenn Wir Joachim, defs Heyligen Römischenn Reichs Ertz Cammerer, Churfurst, vnd Albrecht, gebrudere, Marggraffenn zu Brandenburk, zu Stettin, Pommern, der Cassubenn vnd Wendenn Hertzogenn, Burggraffen zu Nurinberk vnd furtenn zu Rugenn, Bekennenn vnd thun kundt offentlich mitt diesem brieffe vor allermenniglich, di In sehenn, hörenn oder lesenn, Als zwischenn den Wirdigenn vnsern Rath vnd liebenn getrewenn Ern Arnoldus, Abt zur Himmelporthen, einers, Vnd vnsern liebenn getrewenn Burgermeisterenn vnd Rathmannenn vnser Stadt Lichenn anderstheils, defs mhalens halben In der Mollenn zu Lichenn, so genantenn Abbet Zustendigk, vnd anderfs betreffend, abermals Irrung entstandenn, dafs vnser Rethe aus vnserm beuhell nach vorhorunge solcher Irer gebrechenn zwischenn obgenantenn partheienn gutlich gehandelt vnd sie mitt beider wissenn vnd willenn entscheidenn haben, Also, dafs der Abt vnd seine nachkommenn die Mullenn zu Lichenn mitt allenn Iren notturffigenn gebeuenn In wesentlichen baw vnd richtig haltenn soll, Also dafs denn leuthenn Ire korn zu rechter zeit gemalenn vnd daran kein schade entstehe. Wiederumb sollenn di vonn Lichenn Inn der-

selbtigenn Mollenn Iren roggenn vnd Maltz zur Mullenn bringenn vnd mhalenn lassenn vnd daruonn thun, wie vor alters Herkommenn, Vnnd sönst kornn mit Iren eigenn wagen nicht Inn frömbdenn mullen furen, sonder der Muller aufs der schreibermullenn magk mit einem wagen In di Stadt faren vnd kornn darauß furenn vnd Inenn zu gutte mahlenn, vnd sönst niemant. So oft aber di Mulle nicht zugericht Ist, das man bekwemblich darin mhalenn kann, Alsdann mugenn sie Ire kornn vnd Maltz furenn nach Irem willenn vnd mhalenn lassenn Vnnd sonst nicht, ohne vorhinderung. Es soll auch der vorige entscheidtsbriue, so etwann durch denn Wirdigen Ern Erasmus Brannenburg, Brobst zum Berlin, Hanfenn vonn Bredow, Heuptmann Im Vckerlandt, vnd Henning von Arnim dem elternn betaidingt vnd vorfiegelt Ist, des Datum stet zu Lichenn, am Montag nach vocem Jocunditatis Im dreindachzygisten Jar der mindernn Zall, bey macht bleibenn, denn wir auch hiemitt Inn kraft ditz briuees wollenn vornewet vnd bestettiget habenn, vnd sollenn damit solcher Irer gebrechenn gericht vnd gesunet sein. Zuurkundt mitt vnferm Marggraffenn Jochims, Churfürsten, anhangendenn In siegell vorfiegelt Vnd Gebenn zu Cöln an der sprew, am Sontag Quasimodogeniti, nach Christi geburth Im sunftzehnhundertstenn vnd vierdenn Jhare.

Dass dise obgeschriebene Copej mit Irem Rechten Pergamenen Original mit Vleiss Collationiret vnd auscultiret, auch demselben allenthalben gleichlautend ist, dass bezeuge Ich obgesetzter Notari E. Seydell mit diser meiner eigen handschrift.

Volgen allerhandt gemengte Briefe.

LXXXIII. Ein vortrag zwuschen dem Closter Himmelpforten vnd dem Pfarrer zu Lychem, vonwegen des Messkornfs, Auch der seelforge Im dorffe Neien Thiemenn.

Diser brief Mag auch vnter die Lychemischen brief gerechnet werden.

Wy Bruder Reymer vann gunterfberch, ghemeine bidegher Inn Sachßenn, In der Marke, Inn wendtlandt vnd In Pommern etc., Bekennenn openbar Inn desseme breue, dat wie hebbenn beuholenn vnd geheitenn Inn vnseme Capiteln, dat wy hildenn Inn vnseme houe thu der Lietzenn, In deme dage vnd Jare nageschreuen, vnseenn liuen geistlikenn In Gode, Bruder Eggerde vriberge, cummelture thu Mirow, vnd Bruder Deeghenardt Parfow, cummeltur thu Nemerow, wess sy eindraftighenn deghedinghenn vnd vorfeleenn mit deme geistlikenn herenn Abbete vnd deme gantzen Conuente vann der Hemmelporte vnd deme perner thu Lichenn, Her Mathiafs bumeister, vnse medebruder, vann den burenn thu nien Thiemenn, daer dy Abbett vnd Conuenth hebbenn dat misskornn vnd di Perner vann Lichenn vorgeanth sy vorsteydt In aller geistliker bewaringhe orer Sacramente, dar em voer wert syen opper vnd Ander geistlick thovall dorch gudels vredeß erer beider, so hebbe wie vorgeschreuen mitenander eindraftich ghedingett, dat sie em scholenn gheuen XXV Mark vinkenogenn penninge, die de perner heft ggebracht Inn dy nut der parre thu Lichem. Ditt vulborde wy vorbenömeth thu ewiger tidt, alse dat sie öhre bure vorstann mögenn lathenn, war se willenn. Thu groter bewaringe desser ding so hebbe wie Eggherdt vriberch vnd Deghenard Parfow vnd Ma-